



Brueder zur Sonne zur Freizeit!

Mao Tse-schill

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Studentenwerkes, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Zu eurer heutigen Personalversammlung möchten wir euch herzlich grüßen und euch sagen, dass wir eure Forderungen nach besseren Arbeitsverhältnissen, sicherer Beschäftigung und einem angenehmeren Betriebsklima unterstützen.

Gerade in den letzten Wochen gab es viele Verunsicherungen, die in der Politik des Geschäftsführers ihre Ursache haben. Nicht nur ihr seid von der Art und Weise wie Herr Schill das StuWe „führt“ betroffen, auch wir spüren täglich die Verschlechterung der Stimmung unter der Belegschaft und wissen um die Probleme die ihr habt. Viele Entscheidungen der Geschäftsführung werden nicht nur auf dem Rücken der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umgesetzt, sondern auch zu Lasten der Studierenden. Das muss ein Ende haben. Die fehlende Kommunikation und das ständige Misstrauen, dass der Geschäftsführer seiner Belegschaft entgegenbringt, führen verständlicherweise dazu, dass nicht nur die Motivation sinkt sondern auch dazu, dass viele Kolleginnen und Kollegen nicht mehr gern zur Arbeit kommen. Deshalb nutzt die heutige Gelegenheit Herrn Schill auf die aktuellen Probleme anzusprechen, stellt ihm die Fragen wie es weiter gehen soll mit dem StuWe und vor allem ob es weitergehen kann wie bisher. Wir sind der Meinung ein Weiter-so mit Oliver Schill ist nicht möglich. Zuviel Porzellan wurde von ihm in der kurzen Zeit seiner Geschäftsführung zerschlagen zu viele Probleme bleiben ungelöst oder werden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Last gelegt.

Wir haben uns in den letzten Wochen intensiv mit dem Studentenwerk und der Geschäftsführung auseinandergesetzt. Viele Themen waren in der örtlichen Presse nachzulesen einige andere bisher noch nicht. Wir werden in unserem Engagement nicht nachlassen und hoffen, dass ihr uns darin unterstützt. Wir wissen aber natürlich auch, dass einige von euch bereits Probleme bekommen haben, wenn sie sich mit Studierenden unterhalten oder offen sagen was sie denken. Uns macht diese Politik der Geschäftsführung sehr betroffen. Dennoch werden wir weiter mit euch zusammen für das Studentenwerk kämpfen und für das, was es sein soll: Ein Betrieb, der Service für die Studierenden bietet und den die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als ihren Betrieb ansehen, in dem sie gerne mitarbeiten.

Die Studierenden der betreuten Hochschulen